



6.11 Suchtdreieck

Ziel	Verdeutlichung der der vielfältigen Ursachen für Sucht
Material	Vorlagen „Medium“, „Umfeld“, „Person“, Moderationskarten, Stifte, Flipchart
Zeit	30 Minuten
Vorbereitung	keine
Durchführung	<p>Die Begriffe Person, Umfeld und Medium werden im Raum verteilt. Die Teilnehmenden sollen per Aufstellung bestimmen, welcher der drei Faktoren ihrer Meinung nach am meisten Einfluss auf eine Suchtentwicklung hat. Einzelne Teilnehmende werden nach dem Grund für ihre Positionierung gefragt.</p> <p>Laut Theorie sind immer alle drei Faktoren zu gleichen Teilen beteiligt. Schaut man sich die Suchtkriterien an, so gibt es jedoch Menschen, die zum Beispiel mit erhöhten Risikofaktoren in ihrem Umfeld oder bei ihrer Persönlichkeit zu kämpfen haben. Zu welchen Anteilen die drei Faktoren beteiligt sind, kann im Einzelfall also nicht genau vorhergesagt werden. Da sie aber in Beziehung zueinanderstehen, spricht man von einem Suchtdreieck.</p> <p>Die Risikofaktoren für jeden der drei Begriffe erläutern und auf Moderationskarten (ggf. in Kleingruppen) sammeln. Damit sehen die Teilnehmenden auch noch mal welche Risiken bestehen, etwa beim Umfeld durch Freunde, die immer zocken oder Eltern, die nicht darauf achten.</p> <p>Mögliche Erkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none">* Suchtentwicklung hat verschiedene Ursachen* Erkennen der Risiko- und Schutzfaktoren der eigenen Personen* Sucht hat immer eine Geschichte und die drei Faktoren stehen in enger Beziehung zueinander
Varianten	keine
Hinweise	Arbeitsblatt laminieren, denn es wird oft gebraucht.

▶ 6.11 Suchtdreieck



Medium
(Mittel)



Person
(Mensch)



Umfeld
(Milieu)

Die drei Faktoren Person (Mensch), Medium (Mittel) und Umfeld (Milieu) müssen jeweils ungünstig ausgeprägt sein und zusammenwirken, damit eine Sucht entstehen kann.

Person (Mensch)

Persönliche Einflussfaktoren sind zum Beispiel mangelnde Konfliktfähigkeit, instabiles Selbstwertgefühl, Störungen in der Beziehungsfähigkeit, geringe Frustrationstoleranz und vieles mehr.

Medium (Mittel)

Nicht jeder Mensch, dessen Persönlichkeit oben genannte Mängel aufweist, greift automatisch zur Droge. Es kommt auch auf den Zugang zu Suchtmitteln an – in diesem Fall zu Smartphone oder Games. Es kommt auf ihre Wirkung, Verträglichkeit und Dosis an.

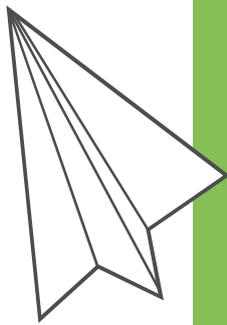
Umfeld (Milieu)

Die Gesellschaft beeinflusst die Suchtentstehung durch die Akzeptanz einer Droge oder durch die Ausgrenzung bestimmter Personengruppen, die nicht der Norm entsprechen. Aber auch gesellschaftliche Bedingungen im Zusammenleben (soziale Konflikte, Verarmung etc.) können eine Suchterkrankung fördern.



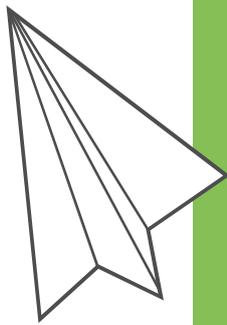


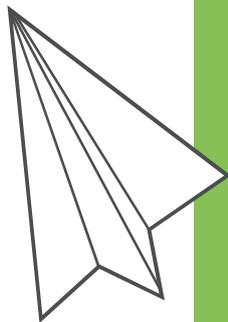
Person





Medium





Umfeld